

---

## GEMEINDEBRIEF Februar 2018

---



Ein heißer Frühsommertag. Wir radeln zu zweit an Feldrändern entlang. Die Wasserflaschen sind leergetrunken und auf den Dörfern gibt es weit und breit kein Geschäft. Damit hatten wir nicht gerechnet. Der Durst wird immer schlimmer und unser Tempo langsamer. Endlich ein Kiosk - aber auch der hat Ruhetag. Zum Glück steht ein Nachbar am Zaun, mit dem wir ins Gespräch kommen. Dann verschwindet er kurz im Haus und kehrt mit zwei Mineralwasserflaschen zurück. Schon lange hat mir Wasser nicht so gut geschmeckt. Als ich mein Portemonnaie heraushole, winkt er ab. „Das kostet nichts.“ Köstliches, sprudelndes Wasser, umsonst. Erfrischt und mit neuen Kräften fahren wir weiter.

Wann hatten Sie das letzte Mal so richtig Durst, dass Ihnen die Zunge am Gaumen klebte? Gewöhnlich haben wir hierzulande Wasser im Überfluss, auch sauberes Trinkwasser. Gott sei Dank! Wir brauchen nur den Hahn aufzu-

drehen. In vielen Teilen unserer Erde ist das nicht der Fall. Wasser ist eine hart umkämpfte Ressource. Schätzungsweise drei Millionen Menschen sterben jährlich an Wassermangel. „Wasser für alle“ heißt passend zur Jahreslosung die neueste Aktion von Brot für die Welt. Rund um den Globus sollen Menschen beim Bau von Brunnen, Wasserleitungen und Wasserspeichern unterstützt werden. Zum Beispiel in Kenia, damit Frauen und Mädchen nicht mehr kilometerweit laufen müssen, um Wasser zu holen. Die Menschen dort dürsten nach Wasser und nach Gerechtigkeit. Wir haben Möglichkeiten, solchen Durst zu lindern.

Auch wer mit sauberem Wasser ausreichend versorgt ist, kennt Durst: nach Anerkennung, Liebe, Trost, Akzeptanz, Sicherheit oder Sinn im Leben. Solch ein Durst des inneren Menschen kann auch quälend sein.

Jedes neue Jahr beginnt mit Wünschen und Hoffnungen. Das Herz spürt die Sehnsucht, dass Durst gestillt wird, dass der eine oder andere Wunsch in Erfüllung geht, dass die Kraft reicht, für das, was unvermeidlich kommen wird.

*Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.*

Die Losung für das Jahr 2018 steht im letzten Buch der Bibel. Dort geht es um die wirklich letzten, wichtigen Dinge. Und ich glaube fest, dass diese Zusage auch mir gilt. Gott wird meinen Durst nach erfülltem Leben stillen und mir nicht die Rechnung dafür präsentieren.

Auch wenn ich noch unterwegs bin und vielleicht auch in diesem Jahr Durststrecken kommen werden - die Aussicht auf diese Zusage, kann wie ein Schluck Wasser auf einer Radtour an einem heißen Tag wirken. Belebt und voller Hoffnung auf das, was mich erwartet, fahre ich weiter.

*Ihre Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara*

Am 18. Februar laden wir zu einem Gottesdienst für Groß und Klein zur Jahreslosung ein.

## Termine Februar 2018

### GOTTESDIENSTE:

Sonntag	04.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	11.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst	A. Schmidt
Sonntag	18.02.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zur Jahreslosung - mit Abendmahl	Elternkreis/ Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	25.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dr. Tunsch
Sonntag	04.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Ökum. Frauenkreis/ Pfrn. Schwedusch-Bishara

GEMEINDEKIRCHENRAT: Dienstag, 13.02., 19:30 Uhr; 23.-25.02., Klausurtagung in Havelberg

GEMEINDEVERSAMMLUNG: **Sonntag, 18.02., 11:00 Uhr**, Kirche, Informationen, Vorschläge und Gespräch zu Fragen rund um das Gemeindeleben

CHRISTENLEHRE donnerstags, 15:00 - 16:00 Uhr 1.+2. Klasse  
(außer in den Ferien) 16:00 - 17:00 Uhr 5.+6. Klasse jeweils im Dorfklub  
Auskunft über unsere Katechetin Frau Behrendt (*Tel.: 030 96067962*)

KONFIRMANDEN: 7. Kl. dienstags, 16:30 Uhr und mittwochs, 17:00 Uhr; 8. Klasse donnerstags und freitags, jeweils 17:00 Uhr in Köpenick, Generalshof 7 (außer in den Ferien)

KONFINACHT: 02.-03.02., 19:00-09:00 Uhr, Die Junge Gemeinde lädt Konfirmanden zum Übernachten in die Kirche ein.

JUNGE GEMEINDE: Termin bitte bei Frau Behrendt erfragen: *030 96067962*

GESPRÄCHSKREIS: Mittwoch, 21.02., 20:00 Uhr, Kirchenempore, Gespräch zum Motto der Fastenzeit: „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“

UMWELTKREIS: Dienstag, 20.02., 20:00 Uhr bei Familie Dr. König, Darsteiner Weg 38

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE: Montag, 19.02., 14:30 Uhr im Dorfklub; Vorbereitung des Weltgebetstages

ELTERNKREIS: Montag, 12.02., 19:30 Uhr, Kirche; Vorbereitung des Familiengottesdienstes zur Jahreslosung

HAUSKREIS: Nachfrage bei Fam. Wohlfarth (65075718)

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN: dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr, Dorfkirche (außer am 06.02.)

Urlaub der Pfarrerin vom 06.-11.02.2018. Die Vertretung übernimmt Pfr. Michael Wohlfarth, Philipp-Jacob-Rauch-Str. 30; Tel: 65075718
--

## Gemeindeversammlung

Am **18. Februar** findet im Anschluss an den Familiengottesdienst um **11:00 Uhr** unsere diesjährige Gemeindeversammlung statt. Hier werden die wichtigen aktuellen Themen besprochen: Der Gemeindegemeinderat gibt einen Einblick in seine Arbeit und Vorhaben und es besteht natürlich Gelegenheit, auch eigene

Vorstellungen und Wünsche für den Weg der Gemeinde einzubringen. Ideen, Kritik und Engagement sind willkommen! Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme, denn Gemeinde lebt durch alle ihre Mitglieder. Herzliche Einladung!

## Nachruf auf Holger Höring (1957-2017)

*Für dich, du Höchster, will ich singen und spielen. (Psalm 9,3)*

Die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Organisten Holger Höring kurz vor dem Weihnachtsfest haben alle, die davon hörten, mit Erschrecken aufgenommen. Am 3. Advent gestaltete er noch zusammen mit seiner Frau Angela einen musikalischen Gottesdienst zur Adventszeit in unserer Kirche. Er hatte zwar einen starken Infekt, aber nichts deutete darauf hin, dass er in der folgenden Nacht nicht mehr aus dem Schlaf erwachen würde.

Holger Höring wurde (nur) 60 Jahre alt. Erst am Erntedankfest feierte er zusammen mit der Gemeinde seinen runden Geburtstag. Das steht vielen noch als Erinnerung vor Augen.

Das Orgelspiel erlernte Holger Höring während seines Studiums an der Hochschule für Musik in Leipzig. Dort studierte er im Hauptfach Klarinette, aber die Orgel war seine zweite musikalische Liebe. Da Kirchenmusik als Zweitfach nicht möglich war, nahm er privat Unterricht, besuchte inoffiziell die kirchenmusikalischen Seminare und übernahm seine erste nebenamtliche Kantorenstelle in einer Leipziger Gemeinde. Ein großes Arbeitspensum. Nach dem Staatsexamen konnte er seine Orgelstudien bei Wolfgang Tretzsch in Berlin vervollständigen und die kirchenmusikalische Prüfung ablegen.

30 Jahre spielte er hauptberuflich als Solobassklarinetist im Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus. Seine Tätigkeit in Müggelheim begann er parallel dazu ab



1988, zunächst vertretungsweise und dann regelmäßig. Er spielte Sonntag für Sonntag und an den Feiertagen die Orgel, leitete einige Jahre einen kleinen Chor, der sich reihum in den Häusern traf und erarbeitete mit Projektchören Konzerte zur Adventszeit oder vor 3 Jahren die Deutsche Messe von Franz Schubert. Nicht zu vergessen ist auch seine Konzerttätigkeit mit dem Ensemble „Musica Antiqua Coepeniccensis“ oder als Duo mit seiner Frau Angela. Mit ihnen spielte er fast drei Jahrzehnte jeweils ein Benefizkonzert bei den Sommermusiken in unserer Kirche und die Musik zur Christnacht. Auch zwei CD-Aufnahmen entstanden in der Dorfkirche. Das Pendeln zwischen Cottbus und Berlin brachte viele Wege und oftmals verkürzte Nächte mit sich. Auch der Leistungsdruck im Orchester wuchs.

Trotzdem war auf ihn immer Verlass, selbst wenn es ihm gesundheitlich nicht gut ging. Das ist auch im Rückblick nicht hoch genug zu schätzen.

Als Holger Höring schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand gehen musste, konzentrierte er sich ganz auf das Orgelspiel und die Kirchenmusik in Müggelheim, wurde aber auch von den umliegenden Gemeinden angefragt. Ein Leben ohne Musik zu machen, konnte er sich vermutlich gar nicht vorstellen. Mitten aus der Musik heraus ist er gestorben. Am Ende seines letzten Konzerts spielte er das Lied „O du fröhliche“. „Himmlische Heere jauchzen dir Ehre“ - In Gottes Nähe erklingt Musik, sagt der Glaube. Dann ist er dort gewiss gut aufgehoben.



Bankverbindung der Gemeinde für Spenden und Kirchgeld:

IBAN DE70 5206 0410 0103 9015 56      BIC    GENODEF1EK1

Unter Verwendungszweck bitte immer „KG Mueggelheim“ angeben, ggf. zusätzlich speziellen Verwendungszweck nach eigenem Wunsch